

MPA Pharma GmbH, Trittau



Kennzahlen (vorläufig)	2019
Umsatz	608 Mio. Euro
Mitarbeiter	640
Beteiligung seit 1998	



www.mpapharma.de

Am Anfang war Fielmann ...

MPA Pharma gehört bei HANNOVER Finanz zu den Beteiligungen mit einer überdurchschnittlich langen Halte-dauer. Das Unternehmen startete 1982 mit der Idee durch, Arzneimittel zu einem günstigeren Preis als üblich anzubieten. Ähnlich wie bei Fielmann – Brillenmode zum günstigen Preis – bot sich durch den Reimport im Arznei-mittelmarkt für Günther Fielmann die Chance, gemeinsam mit seinem damaligen Finanzvorstand und heutigen Aufsichtsratsmitglied Hans Joachim Oltersdorf der Preisbrecher zu sein. 1998 steigt die HANNOVER Finanz ein, die zuvor zehn Jahre bei Fielmann investiert war. Heute ist die Familie Fielmann nach wie vor Mehrheitsgesell-schafter bei MPA Pharma, HANNOVER Finanz und die Familie Oltersdorf sind Minderheitsgesellschafter. Mit Dirk Oltersdorf, der 2001 die Position des Geschäftsführenden Gesellschafters übernommen hat, ist die zweite Gene-ration dabei, das Wachstum weiter voranzutreiben.

Vorsprung durch Vertrauen

Seit über 20 Jahren ist HANNOVER Finanz an MPA Pharma beteiligt. Ausschlaggebend für den Einstieg waren die persönlichen Beziehungen und die langjährige Eigenkapital-partnerschaft mit Fielmann.

Die HANNOVER Finanz hatte das Wachstum von Fielmann vor dem Börsengang von 1982 bis 1992 begleitet; alle Beteiligten vertrauten einander und wussten, was sie von-einander zu erwarten hatten. Sie hatten erfahren, dass eine Branchenrevolution funktionieren kann und einen Gewinn für alle Beteiligten bedeutet.

„Bereits 1982 kam die Idee, sich im Reimportmarkt für Arz-neimittel zu engagieren“, erinnert sich Hans Joachim Olters-dorf, der das operative Geschäft bei MPA Pharma 2018 an seinen Sohn Dirk abgegeben hat, nach wie vor aber als aktiver Gesellschafter dabei ist. „Ein Bekannter, der die Preisbildung von Arzneimitteln studiert hatte, machte Herrn Fielmann den Vorschlag, auch hier der Preisbrecher zu sein. Da kam uns die Idee, europäische Arzneimittel vom Ausland



Hans Joachim Oltersdorf und Dirk Oltersdorf (v.l.n.r.)

nach Deutschland zurückzuimportieren und marktgängig zu machen. Das heißt: Lizenzen einholen, die Arzneimittel umverpacken und zu besseren Konditionen als die Industrie an die Apotheken verkaufen.“



Die Firmenzentrale der MPA Pharma in Trittau

Pro Gesundheitswirtschaft und Verbraucher

Rund 39 Milliarden Euro mit jährlich ansteigender Tendenz geben die deutschen Krankenkassen pro Jahr für Arzneimittel aus. Die Arzneiersteller begründen die hohen Preise in Deutschland mit der aufwändigen Forschung und Entwicklung. Warum aber die deutschen Krankenkassen, Apotheker, Ärzte und letztendlich auch die Verbraucher die Entwicklungskosten für die ganze Welt bezahlen sollten, mochten die Vertreter des Gesundheitswesens nicht mehr einsehen. In anderen Ländern handeln Pharmahersteller deutlich niedrigere Preise aus. Neue gesetzliche Richtlinien machten schließlich das Geschäft mit dem Reimport von Arzneimitteln möglich. Heute profitieren Krankenkassen, Pharmagroßhändler und Apotheken von Kosteneinsparungen durch reimportierte EU-Arzneimittel.

Von Null auf 600

1982 als kleiner Betrieb mit Sitz in Trittau gegründet, vertreibt das Unternehmen heute 16 Millionen Verpackungen Arzneimittel pro Jahr. MPA Pharma kauft die Arzneimittel günstig in 25 EU-Ländern ein und reimportiert sie nach Deutschland. Sämtliche der rund 2.900 Arzneimittel, die MPA Pharma im Sortiment hat, erhalten unter strengsten Qualitätskontrollen neue Verpackungen.

Am Standort in Osterburg in Sachsen-Anhalt lässt sich das besichtigen. Dort konnte MPA Pharma nach der Wiedervereinigung Deutschlands eine hochmoderne Produktionsstätte in einem ehemaligen DDR-Betrieb aufbauen. Empfindliche Arzneimittel erhalten hier vorschriftsgemäß in einer extra dafür eingerichteten, rund 1.100 Quadratmeter großen Kühlhalle mit garantierten Temperaturen von zwei bis acht Grad Celsius ihre neuen Verpackungen von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schutzkleidung. „Wir sind ein pharmazeutischer Hersteller“, sagt MPA Pharma-Chef Dirk Oltersdorf. „Das heißt, wir müssen die Regel-

werke genauso einhalten und die Anforderungen an die Qualität erfüllen. Deshalb haben wir im Unternehmen auch Apotheker beschäftigt, aber auch viele Mitarbeiter im Bereich Logistik. Das Umverpacken ist nach dem Arzneimittelgesetz ein Herstellungsvorgang.“

Die MPA Pharma mit ihren Vertriebstöchtern EMRAmed Arzneimittel und Paranova Group beschäftigt heute an insgesamt vier Standorten 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist in sechs Ländern aktiv. Das Unternehmen erwirtschaftet aktuell einen Umsatz von über 600 Millionen Euro und ist die Nummer zwei in der Reimportbranche.

Die nächste Generation

Goetz Hertz-Eichenrode ist heute – wie zuvor schon sein Vater Albrecht – derjenige, der die HANNOVER Finanz in der Gesellschafterversammlung der MPA Pharma vertritt und sich regelmäßig mit Dirk und Hans Joachim Oltersdorf austauscht. Für Fielmann hat inzwischen der Sohn Marc Fielmann den Sitz in der Gesellschafterversammlung übernommen.



Goetz Hertz-Eichenrode und Dirk Oltersdorf im Interview (v.l.n.r.)

„Die Besonderheit an unserer Beteiligung ist, dass sich die handelnden Personen schon seit über 30 Jahren kennen“, sagt Hertz-Eichenrode und erinnert an frühere Geschäftsführertreffen der HANNOVER Finanz. Dort gab es einen ‚Kindertisch‘, wo er und Dirk Oltersdorf sich schon kennenlernten. Daraus ist ein tiefes Vertrauen und inzwischen auch ein Freundschaftsverhältnis entstanden. Man könne sich informell austauschen, bestätigt Dirk Oltersdorf. Und Hertz-Eichenrode fügt hinzu: „Unser Vorteil ist, dass wir aufgrund unserer Evergreenfonds-Struktur lange beteiligt bleiben können. Und wenn wir weiterhin Spaß haben und sich die Märkte gut entwickeln, spricht auch nichts dagegen, dass wir auch die nächsten 20 Jahre zusammenarbeiten und beteiligt bleiben.“